Bio: Big Business oder Bewegung?

Liebe Leserinnner und Leser,

alle Jahre wieder zur Biofach steht Bio besonders im Rampenlicht. Innovationen und Erfolge rücken in den Fokus und die Branche feiert ihr Wachstum. Parallel dazu suchen Kritiker wieder Fehler im System, die belegen sollen, dass Bio so gut doch gar nicht ist. In diesem Jahr warnt so mancher Experte vor den negativen Folgen des Bio-Wachstums.

Sicherlich wird die Biobranche durch ihr dynamisches Wachstum zunehmend anonymer. Sie braucht authentische, ehrliche Marktakteure für ein weiteres qualitatives Wachstum. Aber die hat sie auch.

Mit fairen Lieferbeziehungen, Transparenz und einer nachhaltigen Produktion sorgen die Mitglieder des FairBio Vereins seit nunmehr zehn Jahren für einen Wandel im gemeinsamen Wirtschaften.

Der Wunsch, eine regionale Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion zukunftsfähig zu gestalten, vereint viele Menschen in dieser Branche. Ihr Engagement, den Wandel zu gestalten, hat in den vergangenen Jahrzehnten so einiges in Bewegung gesetzt.

Die Bio-Produzenten zeigen beispielsweise, dass eine Lebensmittelproduktion ohne Gentechnik und ohne Glyphosat möglich ist. Sie halten den konventionellen Herstellern kontinuierlich einen Spiegel vor. Ob mehr Platz für Tiere oder ein fairer Umgang mit den Bauern – Bio ist Impulsgeber und Beweis dafür, dass die Welt sich doch bewegt.

Herzlichst

**Impulsgeber für Fairänderung**

Vor zehn Jahren haben die Mitglieder des FairBio Vereins die Initiative Fairness für heimisches Bio gestartet. Von Milch über Mehl bis zu Müsli und Saft trägt die Idee seitdem Früchte.

**„Bio braucht Beziehungsarbeit“**

Jan-Peter Bauck, Geschäftsführer der Bauck GmbH, Rosche ist Mitglied des FairBio Vereins, um einen gemeinsamen sozialen Prozess zu gestalten. Der Biopionier will die Welt ein Stück weit verändern und lebt eine andere Form des Wirtschaftens.

**Crowd sichert Transparenz**

In nur 24 Stunden erreichte die Biokäserei Aurora das Crowdfunding-Ziel für ihre neue Käserei in Kranenburg. Das FairBio-Mitglied stellt damit die Weichen für den direkten Einblick in die Produktion: von der Kuh bis zum Käse.

**Eine Karte für die Welt von morgen**

**Nachhaltige Unternehmen und Initiativen für einen zukunftsfähigen Wandel in der Gesellschaft gibt es an zahlreichen Orten. Die Karte von morgen will die vielfältigen Akteure vernetzen und damit für alle sichtbar machen.**

**Düngen mit Zukunft: Pellets aus Klee**

Das Dresdener Startup GrünerDüngen entwickelte ein neuartiges Bio-Düngemittel aus reinem Klee. Das innovative Düngerkonzept KleePura wurde von Naturland zertifiziert und erhielt für seine Entwicklung und Vermarktung den sächsischen Umweltpreis 2017